

Medieninformation

Nr. 2009 / 022

Fakultät Informatik
Hochschule Reutlingen
Öffentlichkeitsarbeit

Doppelsieg für Reutlingen beim Hochschulranking

Präsident sieht Konzept der Hochschule
und Fakultäten bestätigt

Reutlingen. „Ich bin hocheifrig und sehe die Hochschule und die beiden Fakultäten auf den richtigen Weg“, so kommentierte Hochschulpräsident Prof. Dr. Peter Niess die beiden Top Platzierungen der Fakultäten Informatik und ESB Business School. Beide Fakultäten hatten in dem Hochschulranking der Zeitschrift „Wirtschafts Woche“ und „Junge Karriere“ mit den Studiengängen Wirtschaftsinformatik bzw. Betriebswirtschaft Platz eins erreicht.

Für Prof. Dr. Dietmar Bönke, Dekan der Fakultät Informatik, ist das hervorragende Abschneiden der Wirtschaftsinformatik eine Bestätigung für das Engagement aller Kollegen. Gemeinsam haben wir ein attraktives Studienangebot geschaffen und eng mit den Unternehmen zusammen gearbeitet. Auf diesen Weg wollen wir weiter gehen und die stark praxisorientierte Ausbildung an der Fakultät weiter voran treiben, so Bönke. „Kern unserer Philosophie der Informatik-Ausbildung ist die Interdisziplinarität als Verbindung zwischen Kulturen im menschlichen und fachlichen Sinne“.

Ein Ansatz den Bundespräsident Horst Köhler bei seinem Besuch an



Hochschulpräsident Prof. Dr. Peter Niess (m) mit den Dekanen Prof. Dr. Dietmar Bönke (l) und Prof. Dr. Ottmar Schneck (r)


Nr. 2009 / 022

der Hochschule Reutlingen unterstütze. Bei der zukünftigen Ausbildung gehe es nicht nur um effizientes Lernen, sondern auch darum, den Menschen die Möglichkeit zu geben, seine Talente zu entdecken und zu entwickeln. „Für die weitere Entwicklung der Informatik-Ausbildung an der Hochschule Reutlingen wird diese ganzheitliche Denkweise, die sich sowohl an ökonomischen als auch an kulturellen oder ethischen Kategorien orientiert, von besonderer Relevanz sein“, so der Dekan der Fakultät Informatik.

Auch Prof. Dr. Ottmar Schneck, Dekan der ESB Business School, beurteilt den Erfolg ähnlich. „Die Fokussierung der Studieninhalte der ESB Business School Reutlingen präpariert die Studenten auch außerhalb des rein betriebswirtschaftlichen Wissens bestens für den Berufseinstieg. Zudem würden eine intensive Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, internationale Professoren mit langjähriger Management-Erfahrung, zahlreiche Partnerhochschulen weltweit und internationale Studienabschnitte und Doppelabschlüsse den Studierenden die Möglichkeit bieten, von Anfang an im Unternehmensalltag glänzen zu können“.

Sichtweisen, die auch von den Ergebnissen der Studie gestützt werden. Hochschulen, die im Ranking gut abgeschnitten, wissen, worauf es ankommt, heißt dort. Sie haben es geschafft, sich gut zu vernetzen und pflegen Wissenschaftskooperationen mit verschiedenen Unternehmen, die Hochschulmessen organisieren und Lehrbeauftragte an die Hochschule schicken. Die Unternehmen bieten zudem Abschlussarbeiten an, die für die Entwicklung ihrer Produkte wichtig sind. Davon, so die Studie, profitieren die

**Ranking
 Wirtschaftsinformatik 2009**

Rang	Top-FHs	Prozent
1	Reutlingen 	10,8
2	Karlsruhe	10,3
3	München	9,3
4	Dresden, Hochschule für Technik und Wirtschaft	8,8
5	Berlin, FHTW	8,2
6	Furtwangen	7,2
7	Deggendorf	6,2
8	Wedel	5,7
9	Köln	5,2
10	Pforzheim	4,6

Quelle: Handelsblat, Junge Karriere 05/2009
**Ranking
 Betriebswirtschaftslehre 2009**

Rang	Top-FHs	Prozent
1	Reutlingen 	27,0
2	Münster	11,8
3	Köln	10,7
4	Pforzheim	10,4
5	Dortmund (ISM)	10,0
5	München	10,0
7	Berlin (FHW)	7,3
8	Dresden	6,9
9	München (MBS)	5,9
9	Regensburg	5,9

Quelle: Handelsblat, Junge Karriere 05/2009

04.05.09



Fakultät Informatik
Hochschule Reutlingen
Öffentlichkeitsarbeit

Nr. 2009 / 022

Absolventen.

Und auf diesen Weg möchte Hochschulpräsident Peter Niess die ganze Hochschule trimmen. „Schön wäre es, wenn in Zukunft nicht nur zwei, sondern jede Fakultät bei der Veröffentlichung von Hochschulrankings feiern kann. Die beiden ersten Plätze der Fakultät Informatik und ESB Business School seien da ein guter Anfang, so der Hochschulpräsident

Die die Details der Studie sind in der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift „Junge Karriere“ des Handelsblattes beziehungsweise in der Zeitschrift „Wirtschafts Woche“ nachzulesen.

Autor: Alfred Siewe-Reinke